

Omi, Opi

GRÄNICHEN Auf dem Schloss

MARCEL SIEGRIST

«Komm mit, Papi, das darf ich nicht verpassen», ruft ein Junge seinem Grossvater zu und zieht ihn in Richtung Schlossschür auf Schloss Liebegg. Er wollte den Auftritt des Zauberers und Jongleurs «Raffi» auf keinen Fall verpassen. Der Grosse/ter-/Grosskinder-Nachmittag auf der Liebegg bot Omi, Opi und ihren Enkelkindern von 3 bis 12 Jahren einen Nachmittag voller Attraktionen und Aktivitäten. Ein besonderer Anziehungspunkt war einmal mehr der Streichelzoo, der aufgrund des schlechten Wetters in den gedeckten Innenhof verlegt werden musste. «Jöh, wie herzlich» – die Kinder bestaunten die kleinen Kaninchen, Ferkel und Ziegen. Dem 7-jährigen Juan aus Suhr stand der Sinn nach Fussball. Zweimal traf der Nachwuchskicker des FC Aarau ins «EM-Tor». Treffsicherheit war auch beim Mohrenkopfschiessen gefragt. Mit Spannung wurde den Murneli-Geschichten im Graviset-Zimmer gelauscht. In der Laube des Schlosses wurde gebastelt. Das Herstellen von Steckenpferden gehört zum beliebten Zeitvertrieb. Auch Gesellschaftsspiele wussten Gross und Klein zu fesseln. Magnus Würth, Präsident des Vereins Schloss Liebegg, hatte wegen des Wetters befürchtet, dass kaum Grosse/ter und Enkel den Weg auf die Liebegg finden. Sichtlich zufrieden schmunzelte er aber bald: «Da kommen ja doch einigel»

www.sazonline.ch/bilderbogen

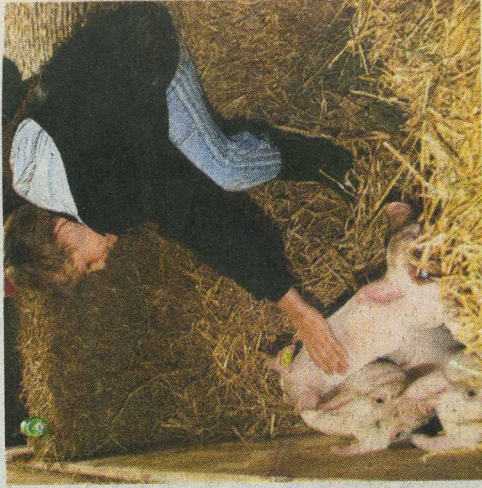
und Enkel amüsierten sich

Liebegg fand zum vierten Mal der Grosse/ter-/Grosskinder-Nachmittag mit vielfältigen Aktivitäten statt.



«Raffi» sorgte mit Zaubern und Jonglieren für viel Vergnügen in der Schlossschür.

FOTOS: MARCEL SIEGRIST



Florian ist begeistert von den kleinen Ferkeln.



Murneli-Geschichten im Graviset-Zimmer.



Melina mit ihrem Schlangenhüür.

Über dem Feuer rösten Omi und Enkel Schlangenhrot.